



Presseinformation 15/2008

KEP-Branche weiterhin Wachstumsmotor, Konjunkturschwäche und Finanzkrise hinterlassen Spuren

BIEK veröffentlicht Marktzahlen und Entwicklungsprognose

Berlin, 12.11.2008 – Die Kurier-, Express- und Paket- (KEP-) Branche in Deutschland verzeichnet trotz der aktuellen Finanzkrise einen anhaltenden Wachstumstrend. Die Unternehmen erwarten auch für das laufende Jahr zwei bis drei Prozent Wachstum und sehen für 2009 einen anhaltend positiven, wenn auch deutlich abgeschwächten Zuwachs in der Nachfrage ihrer Dienstleistungen. Das geht aus einer umfassenden Marktstudie hervor, die der Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste (BIEK) heute in Berlin vorgestellt hat.

„Die trotz Finanzkrise erwartete langfristige Wachstumsrate von bis zu zwei Prozent pro Jahr liegt über der Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes (BIP) insgesamt“, so Gunnar Uldall, Präsident des BIEK. „Die Schlüsselfunktion dieser Branche für die deutsche Volkswirtschaft wird damit bestätigt. Zwar dürften die hohen Zuwächse der vergangenen Jahre von fünf Prozent pro Jahr zunächst kaum mehr zu erreichen sein. Aber angesichts der weiterhin fortschreitenden nationalen und internationalen Arbeitsteilung ist vorsichtiger Optimismus angebracht.“

Einige Kernergebnisse im Überblick:

- Im Jahr 2007 waren direkt und indirekt 361.000 Personen durch KEP-Unternehmen beschäftigt.
- Die Zahl der Beschäftigten in der Branche stieg 2007 gegenüber dem Vorjahr um 10.000.
- Seit 2002 fanden durchschnittlich jedes Jahr 5.000 Arbeitnehmer einen neuen Arbeitsplatz in diesem Wirtschaftszweig.
- Der Gesamtumsatz im KEP-Markt wuchs um zehn Prozent auf 13,9 Milliarden Euro.
- Die Sendungsvolumina legten um 5,3 Prozent auf 2,23 Milliarden zu.

Große Fortschritte auch im Umweltschutz

Der CO₂-Ausstoß je Sendung konnte zwischen 2000 und 2006 um rund zehn Prozent reduziert werden. Er wird nach Erwartung der



Unternehmen bis zum Jahr 2012 um weitere sieben Prozent sinken. BIEK-Präsident Gunnar Uldall: „Die KEP-Branche will Trendsetter in Nachhaltigkeit und Verkehrssicherheit sein. Die Fortschritte auf diesem Gebiet motivieren uns, verstärkte Anstrengungen zu unternehmen. Effizienz ist dabei ein Gradmesser.“

Kundenbefragung bestätigt Rolle als Produktivitäts- und Wachstumsmotor

Die Ergebnisse einer Kundenbefragung bestätigen eindrucksvoll, dass die schnellen Dienste weiterhin Produktivitäts- und Wachstumsmotor für die deutsche Wirtschaft sind. 42 Prozent der Sendungen sind für das Ausland bestimmt, Nicht-EU-Länder sind mit EU-Ländern gleichauf.

„Um die Potenziale des Wachstumsmotors KEP ausschöpfen zu können, ist vor allem eine nachhaltige Verkehrs- und Wirtschaftspolitik unverzichtbar“, fordert Uldall. „Darüber hinaus müssen faire Wettbewerbsbedingungen im Markt vorhanden sein.“ Der BIEK legt mit der KEP-Studie 2008/ 2009 seine jährliche Darstellung des gesamten KEP-Marktes in Deutschland vor. Dazu hat die KE-Consult Wirtschafts- und Verkehrsberatung Köln Unternehmensdaten 2007 und 2008 bei den KEP-Diensten erhoben und deren Kunden zur Bedeutung der Branche befragt.

Der BIEK:

Im 1982 gegründeten Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste (BIEK) sind die führenden Anbieter für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland organisiert. Sie sind flächendeckend tätig und stellen jede Sendung an jedem Ort in Deutschland von der Hallig bis zur Alm zuverlässig zu. Die Mitgliedsunternehmen haben einen Marktanteil von rund 50 Prozent und ca. 18.000 Paketshops/-annahmestellen mit einem vielfältigen Produktspektrum. Zurzeit sind etwa 65.000 Menschen bei den BIEK-Mitgliedern in Deutschland beschäftigt. Sie sind entweder bei den Unternehmen direkt angestellt oder als selbständige Unternehmer für diese tätig. Insgesamt beschäftigt die KEP-Branche in Deutschland bereits ca. 183.500 Personen.

Weitere Informationen unter www.biek.de

Kontakt:

Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste e.V.
Hans-Peter Teufers / Marten Bosselmann
Dorotheenstraße 33
10117 Berlin
Tel. 030 / 20 61 78-6
Fax 030 / 20 61 78-88
info@biek.de